

Knappe Niederlagen bei Heimpremiere

Personell am Rande des Möglichen traten die Damen der SG Mauersberg zu den ersten beiden Heimspielen der Saison in Großrückerswalde an. Nur sieben Spielerinnen, darunter Neuzugang Anne–Katrin Pagel, standen Spielertrainerin Monique Ehrig zur Verfügung. Zwangsläufig musste die Aufstellung wieder ordentlich durchgeschüttelt werden. Libera Michaela Staar ab auf die Diagonale, Nadine Weigel dafür auf die Außenposition, zudem noch Wechsel in der Reihe. Am Ende waren mit Uta Wätzig und Madlen Müller nur die Mitte und mit Mandy Korb das Zuspiel etatmäßig besetzt. Nach einer kurzen Findungsphase stabilisierte sich das Spiel der Gastgeber dann auch auf einem guten Niveau. Leider war der erste Satz zu diesem Zeitpunkt schon mit 22:25 verloren. Der zweite Durchgang geriet dann mit 25:18 zu einer klaren Angelegenheit für Mauersberg. Allerdings deutete sich nach einer deutlichen 18:8 Führung zum Ende des Satzes schon an, dass es den Damen erneut schwer fällt den Sack zu zumachen. Eine Eigenschaft die in den folgenden beiden Durchgängen von den Gästen des Dresdner SSV II gnadenlos ausgenutzt wurde. Mittlerweile begegneten sich beide Teams absolut auf Augenhöhe. Am Ende des dritten Satzes vergaben die Gastgeber aus Mauersberg eine 21:19 Führung über den zwischenzeitlichen 22:22 Ausgleich noch zur 23:25 Niederlage. Im vierten Satz wurde der 22:20 Vorsprung dann etwas dramatischer zum 25:27 verspielt. Nicht ganz ungeschoren kann ich an dieser Stelle das Schiedsrichtergespann davon kommen lassen. Es gibt Situationen in denen man es den Mannschaften überlassen sollte die Sätze zu entscheiden. Spielstände wie beispielsweise Satzbälle bei 23:24 oder die Entscheidung ob Satz– oder Matchball bei 25:25 gehören sicherlich dazu. Ich denke wir sind uns alle einig, dass an dieser Stelle nur absolut offensichtliche technische Fehler gepfiffen werden sollten und wenn, dann bitteschön auch auf beiden Seiten gleichermaßen. Die Exklusivität der Meinung auf dem Stuhl verhinderte an diesem Tag jedoch eine andere Lösung. Das es aber erst zu solchen schwierigen Entscheidungen kommen musste haben sich die Damen der SG Mauersberg selbst zu zuschreiben. Mit etwas mehr Konsequenz, vor allem am Aufschlag, hätte man es sich selbst und auch den Dresdner Referees deutlich einfacher machen können.

Kurz darauf standen die Damen der SG Mauersberg seit über zwei Jahren mal wieder doppelt zum Punktspiel am Netz. Mit den Mädels des VCO II wartete der zweite Dresdner Gegner an diesem Tag. Den sichtlich angeschlagenen Gastgebern gelang es nur im zweiten Satz ihr eigentliches Leistungsvermögen abzurufen. Dieser wurde mit 25:14 ebenso klar gewonnen wie Durchgang drei mit 15:25 verloren wurde. Am Ende gewann der sächsische Volleyballnachwuchs verdient mit 3:1. Mit 0:6 Punkten belegen die Damen aktuell den letzten Tabellenplatz und reisen in zwei Wochen zum Spitzenreiter nach Engelsdorf. Somit gilt es bereits zu Saisonbeginn die erste schwierige Phase der Spielzeit zu überstehen. Die gezeigte Leistung gibt allerdings reichlich Grund zur Zuversicht, denn an diesem Tag entschied weniger das Spielvermögen über Sieg oder Niederlage. Nein am Ende war es wohl wieder eine reine Nervensache und –das sei zum Abschluß nochmals ausdrücklich erwähnt– auch nicht das Schiedsrichtergespann.

Mauersbergerinnen warten weiter auf ersten Saisonsieg

Volleyball, Sachsenliga: SGM unterliegt Dresdner SSV II und VC Olympia Dresden II jeweils 1:3 – Erfolg durchaus möglich

Großröckerswalde. In der Sachsenliga warten die Volleyballerinnen der SG Mauersberg weiter auf ihren ersten Sieg. Sowohl gegen die zweite Mannschaft des Dresdner SSV als auch gegen den VC Olympia Dresden II zogen die Erzgebirgerinnen in ihrer Heimspielhalle in Großröckerswalde mit 1:3 den Kürzern. Genau wie bei der Auftaktniederlage in Reichenbach war für die SGM durchaus mehr möglich. So aber findet sich der Regionalliga-Absteiger vorerst auf dem letzten Tabellenplatz wieder.

Vor allem gegen die Reserve des Dresdner SSV II schöpften die Gastgeberinnen ihr Potenzial nicht aus. „Diese Partie hätten wir genauso gut gewinnen können“, analysierte Spielertainerin Monique Ehrig. Ihr Team konnte den zweiten Satz mit 25:18 für sich entscheiden, musste sich aber in den anderen Durchgängen mit 22, 23 beziehungsweise 25 eigenen Punkten jeweils hauchdünn geschlagen geben.

Umstellungen, durch die Personalnot bedingt, wirkten sich negativ aus. Zudem schwächelten die Mauersbergerinnen in entscheidenden Phasen immer wieder mit ihren Aufschlägen. „Wenn wir unsere Aufgaben genutzt hätten, wären wir als Sieger vom Platz gegangen“, meinte die Spielertrainerin, die auch gegen den Sechser vom Dresdner Olympiastützpunkt nicht zufrieden war – eine Mannschaft der Jahrgänge 1995 bis 1997, die weder auf noch absteigen kann. „Wir haben offensiv zu wenig Druck gemacht, der Spielwitz hat gefehlt und auch mit dem Zustellen lief nicht alles optimal“, so Monique Ehrig. Dabei sei der „Lehrbuch-Volleyball“ des Gegners durchschaubar gewesen. Doch wieder konnte die SG, bei der Neuzugang Anne Kathrin Pägeleinen guten Eindruck hinterließ, nur den zweiten Satz gewinnen. (le)

Mauersberg: Wätzig, Korb, Enrig, Pägele, Weigel, Staar, Müller.



Monique Ehrig bringt einen Schmetterball am Block des VC Olympia Dresden II vorbei, kann die Niederlage aber nicht abwenden. –FOTO: M. LEIPNITZ

Bericht und Foto Matthias Leipnitz

[zurück](#)